

*Krallert-Sattler, Gertrud: Kommentierte Bibliographie zum Flüchtlings- und Vertriebenenproblem in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und in der Schweiz.*

In Komm. Braumüller, Wien 1989, 927 S. (Abhandlungen zu Flüchtlingsfragen 20).

Jahrelange Sammelarbeit und zwei Jahre deskriptorischer Tätigkeit haben eine Bibliographie entstehen lassen, die (jetzt vielleicht zum völlig richtigen Zeitpunkt) als lange erwartet und äußerst notwendig zu werten ist.

Es soll hier nicht im mindesten der Versuch unternommen werden, nach Druckfehlern, etwa fehlenden Titeln, oder nach nicht gelungenen Kommentaren zu forschen. Dies würde dem Rezensenten mit Recht als kleinlich ausgelegt. Vielleicht gibt es solche Mängel auch gar nicht!

Insgesamt sind nahezu 5000 Titel zusammengetragen und fast durchwegs mit einem mehr oder weniger ausführlichen Rasonnement versehen worden. Es handelt sich um 4130 Arbeiten aus der Bundesrepublik, 351 aus Österreich und 259 aus der Schweiz (Bücher und Aufsätze).

Es werden damit Titel zu einem seit dem Kriegsende aktuellen Thema erfaßt. Nicht nur die Bibliotheken, auch die Regierungs- und Verwaltungsstellen, Flüchtlingsorganisationen, Wiedergutmachungsämter usw. erhalten ein nahezu enzyklopädisches Handbuch zum Problembereich Flüchtlinge und Vertreibung.

In jeder Hinsicht ist die Bibliographie gut benutzbar, d. h. schon das Inhaltsverzeichnis (11,5 Seiten im Quart-Format! – die einzelnen Kapitel sind in 9–17 Untergruppen weiter aufgeteilt und manche von ihnen noch einmal unterteilt) gliedert den Stoff so, daß man rasch auch an spezielle Fragen herangeführt wird. Dazu kommt ein dreispaltiges Personen- und Sachregister mit einem Umfang von über 40 Seiten. Mehr kann man eigentlich nicht erwarten.

Die Hauptpunkte der systematischen Inhaltsgliederung sollten aufgeführt werden, um die Aspektbreite zu erkennen: Flucht und Vertreibung aus Ost- und Südosteuropa; Spätaussiedlung; die Vertriebenen in der Bundesrepublik Deutschland mit der Gliederung: Gesamtdarstellung; Statistik; Recht und Verwaltung; Wirtschaft (mit gesonderter Berücksichtigung der sudetendeutschen Industrie als Sonderfall und der neuen Industrie- und Wohnsiedlungen); Wandel der Kulturlandschaft; Volk und Gesellschaft; die Vertriebenenorganisationen; Politik; Jugend, religiöse und kirchliche Wandlungen; Hilfen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege und Kultur (Bildungswesen, Presse, Literatur, bildende und darstellende Kunst, Musik, Volkskunde, Heimatmuseen, Vereine und Patenschaften). Für Österreich wären die Abschnitte „fremdsprachige Flüchtlingsgruppen“ (S. 792–797) und „Volksdeutsche“ (S. 798–822), für die Schweiz der Abschnitt „Die nationalen Flüchtlingsgruppen“ (S. 864–881) besonders hervorzuheben.

Die Bibliographie wurde herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung in Zusammenarbeit mit dem Sudetendeutschen Archiv und der AWR-Forschungsgesellschaft für das Weltflüchtlingsproblem. Sie erfaßt die deutsch- und fremdsprachige Literatur (soweit diese in Frankreich, England und Italien erschienen ist) systematisch bis einschließlich 1986. In Ausnahmefällen wurden auch Arbeiten des Jahres 1987 aufgenommen.

Aus der großen Zahl der seit vielen Jahren nicht nachlassenden Bibliographien-Flut hebt sich diese Veröffentlichung erfreulich hervor.